



Rechnung 2013 der Stadt Bern und Ausblick auf die Jahre 2015 bis 2018

Referent:

Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik

Auskunftspersonen:

Herr Daniel Schaffner, Finanzverwalter

Herr Moritz Jäggi, Steuerverwalter



Der Bund - Mittwoch, 27. November 2013

Bern

«Die zwölf fetten Jahre sind vorbei»

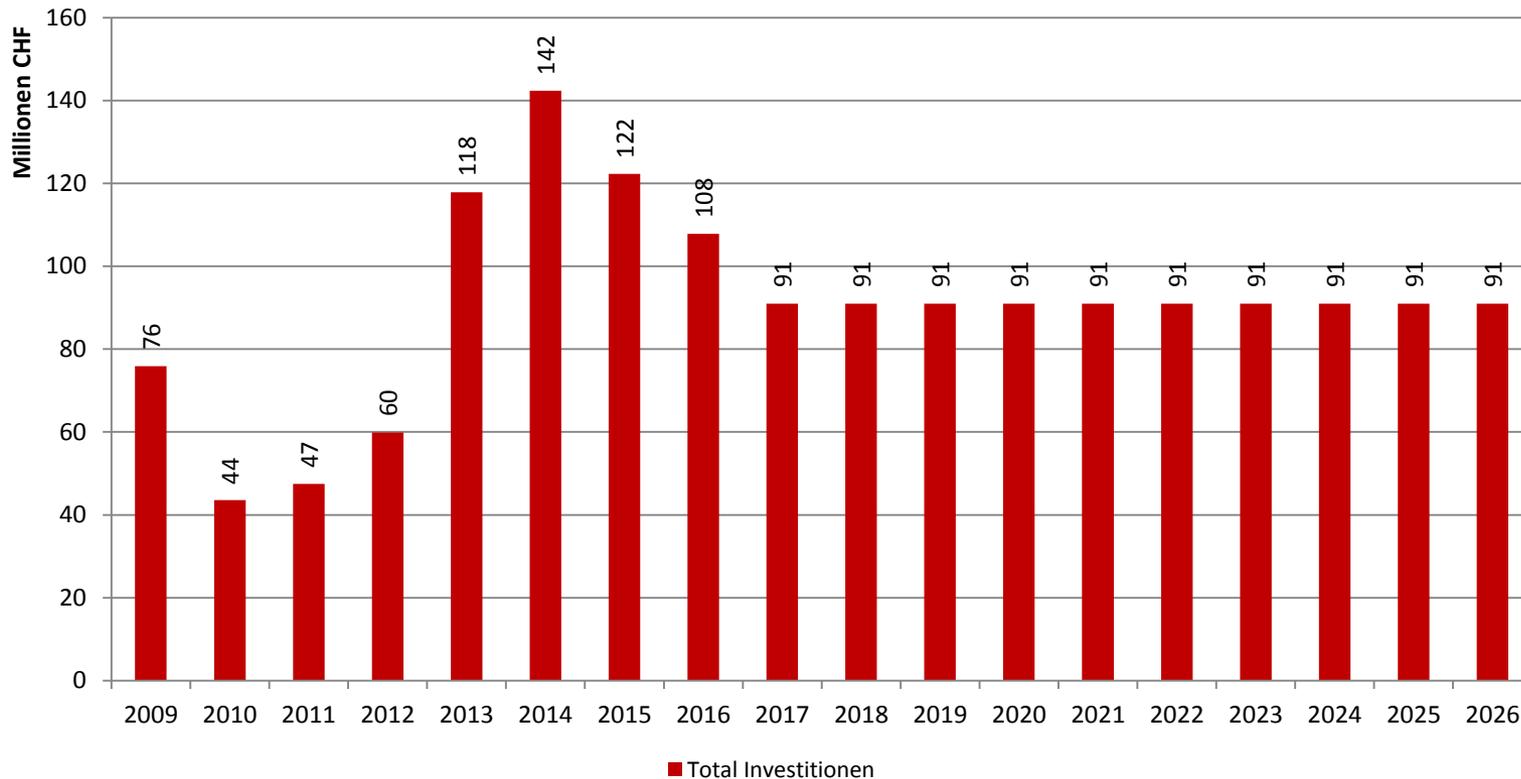


Fakten zum Einstieg



Fakt I: Finanzielle Ausgangslage 2014 – 2026

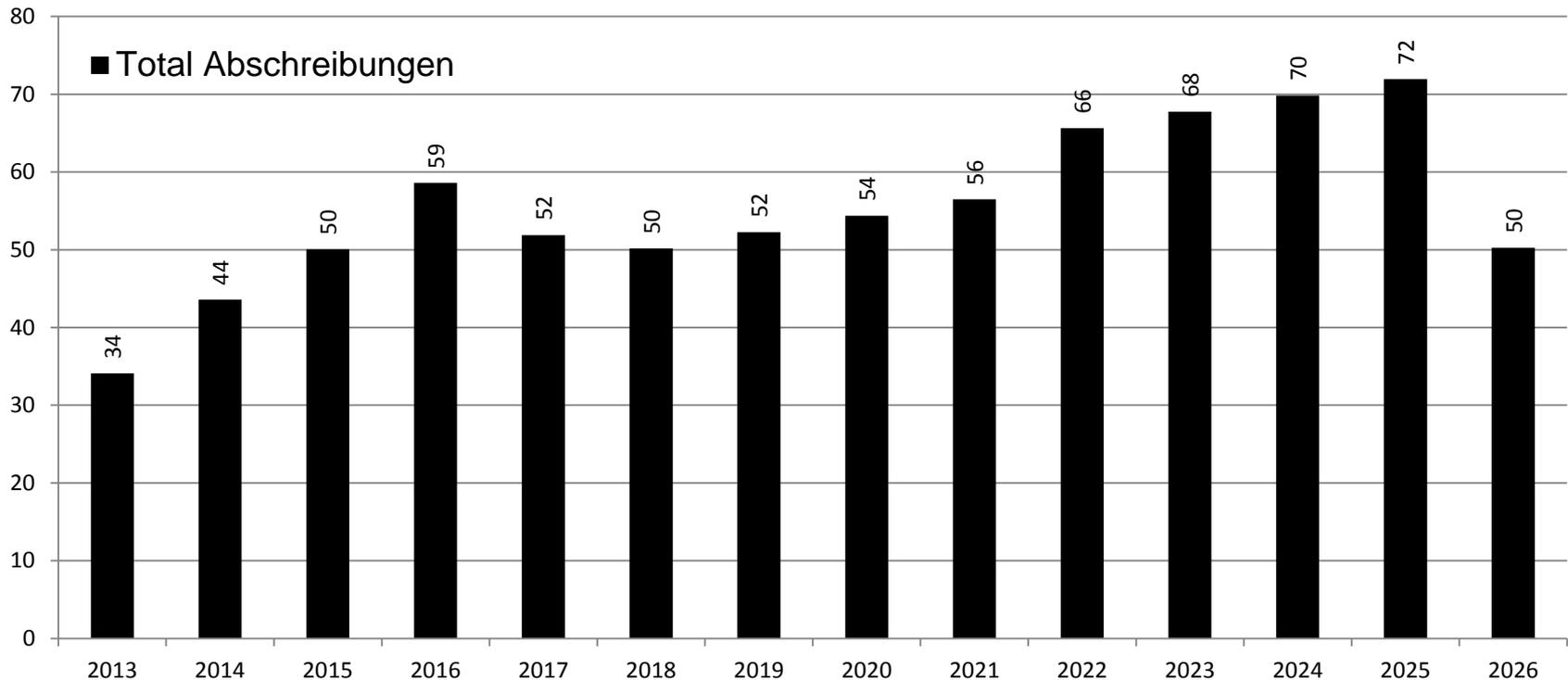
Investitionen steuerfinanzierter Haushalt in Mio. Franken inkl. StaBe





Fakt II: Finanzielle Ausgangslage 2014 – 2016

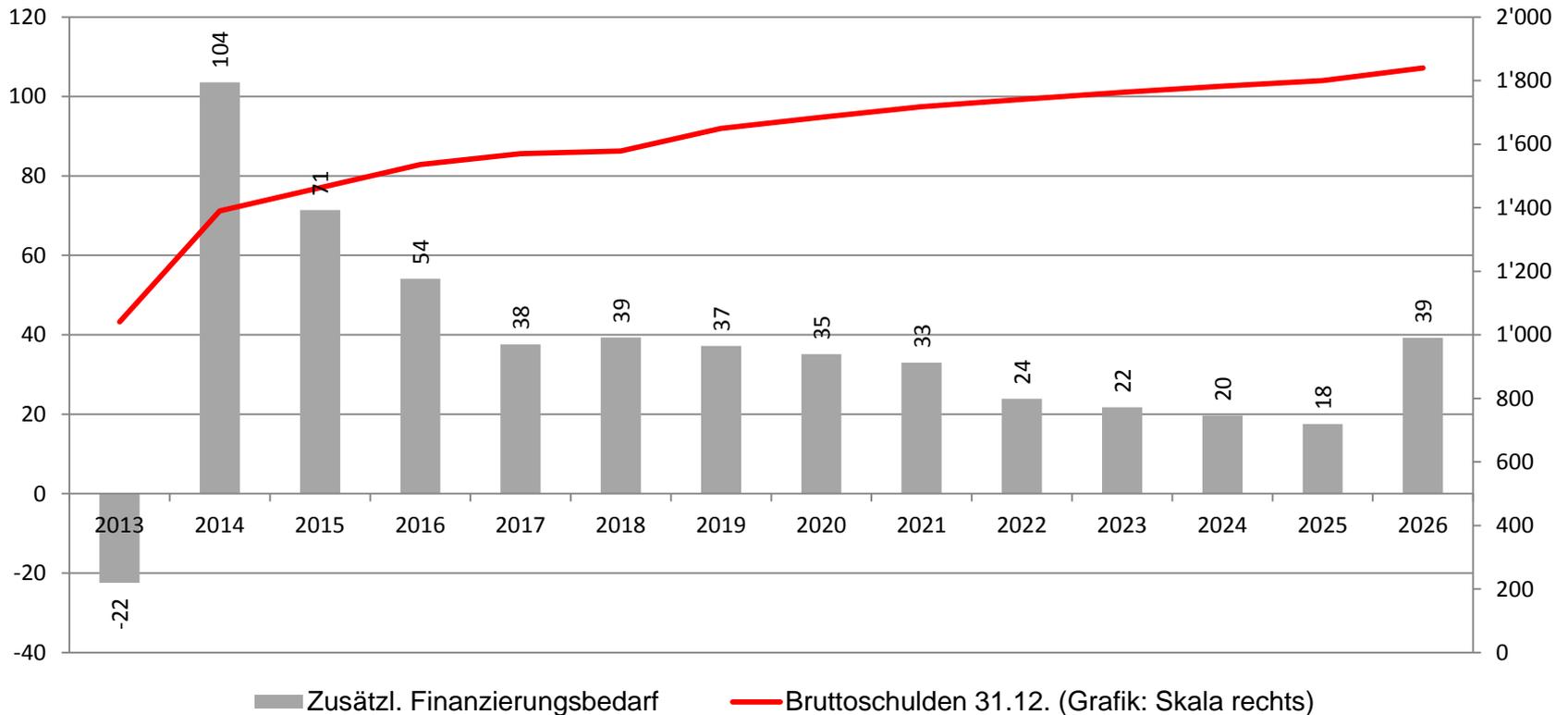
Abschreibungen steuerfinanzierter Haushalt in Mio. Franken
(ab 2014 mit StaBe)



Fakt III: Finanzielle Ausgangslage 2014 - 2026

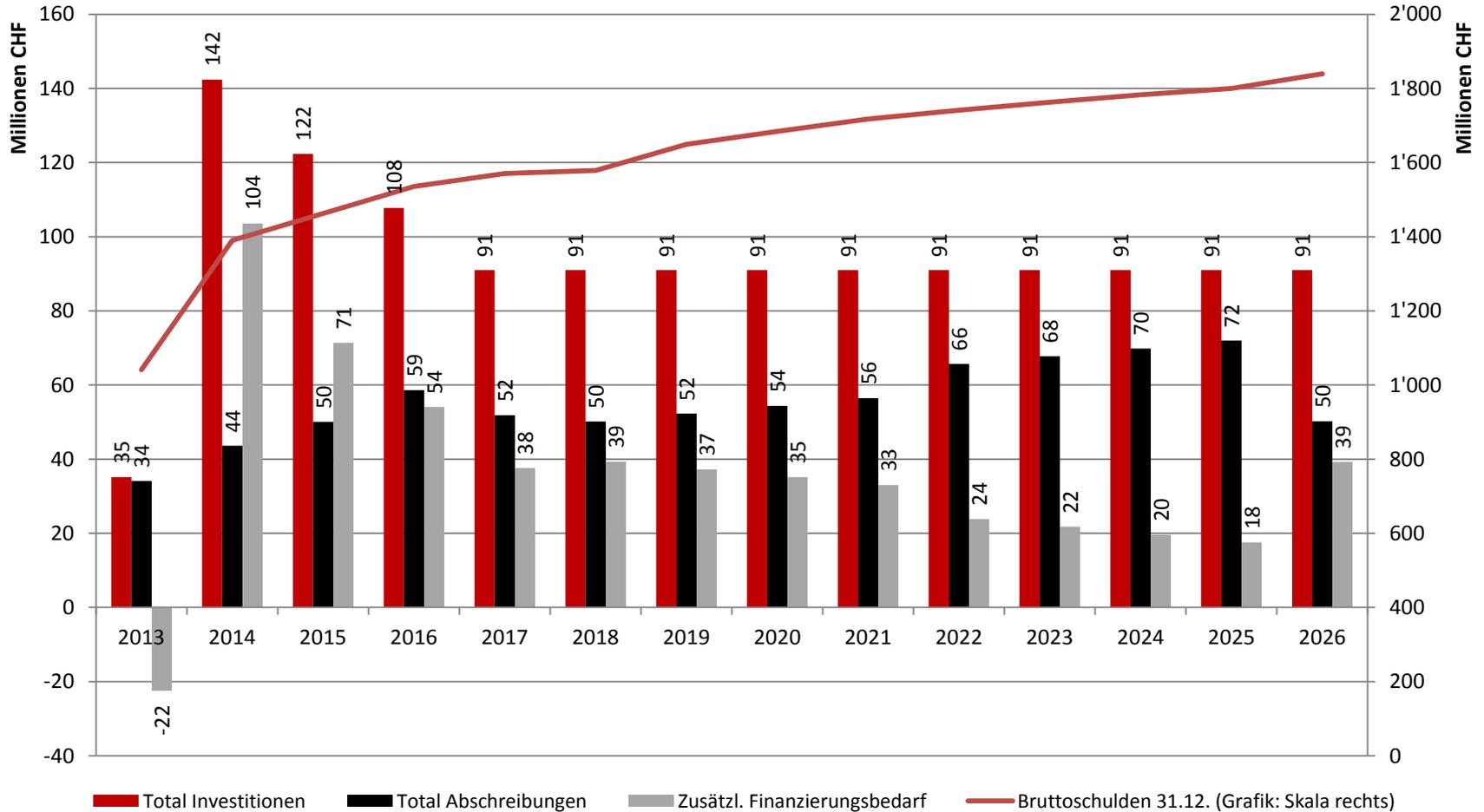
Zusätzlicher Finanzierungsbedarf steuerfinanzierter Haushalt in Mio. und Entwicklung der Bruttoschulden in Mio. (Skala rechts).

Annahme: Ab 2015 ausgeglichene Rechnungsergebnisse





Fakt IV: Gesamtsicht 2014-2026





Fakt V: Gesamtschulden nehmen um 124 Mio. zu

	Stand 31.12.2013 in Franken	Stand 31.12.2012 in Mio. Franken
Steuerfinanzierter Haushalt	815 Mio.	745 Mio.
Sonderrechnungen		
- Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	230 Mio.	180 Mio.
- Stadtentwässerung und E & R Bern	0 Mio.	0 Mio.
Anstalten	1 457 Mio.	1 453 Mio.
- Stadtbauten Bern	285 Mio.	285 Mio.
- Bern Mobil	197 Mio.	218 Mio.
- Energie Wasser Bern (ewb)	975 Mio.	950 Mio.
Total	2 502 Mio.	2 378 Mio.
Veränderung 2013/2012	+ 124 Mio.	



Fakt VI: Finanzplan 2015 – 2018 (I)

- Sparmassnahmen im Budget 2014 in der Höhe von 12 Mio. Franken, davon aber *8,3 Mio. Franken als einmalige Kürzungen*.
- Erhöhung der Finanzierung von Gemeinschaftszentren um *jährlich 1,7 Mio. Franken* bisher in keiner Planung enthalten.
- Ab 2015 werden für die Ausfinanzierung der Personalvorsorgekasse pro Jahr bisher in keiner Planung enthaltene Kosten *von 6,8 Mio. Franken* anfallen.



Strukturelles Defizit in der Höhe von knapp 17 Mio. Franken allein aufgrund dieser drei Faktoren.



Fakt VII: Finanzplan 2015 – 2018 (II)

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) weist vor Beschluss von Massnahmen folgende Defizite aus:

Planjahr 2015:	- 19,9 Mio. Franken
Planjahr 2016:	- 32,2 Mio. Franken
Planjahr 2017:	- 35,5 Mio. Franken
Planjahr 2018:	- 43,0 Mio. Franken



Die Situation 2013



Die Rechnung 2013 der Stadt Bern

Aufwand	1023,8 Mio.	Franken
Ertrag	1041,6 Mio.	Franken
Rechnungsergebnis (Überschuss)	17,8 Mio.	Franken
Entwicklung des Eigenkapitals		
Bestand per Ende 2012	48,5 Mio.	Franken
Zunahme Eigenkapital 2013	17,8 Mio.	Franken
Bestand per 31.12.2013	66,3 Mio.	Franken



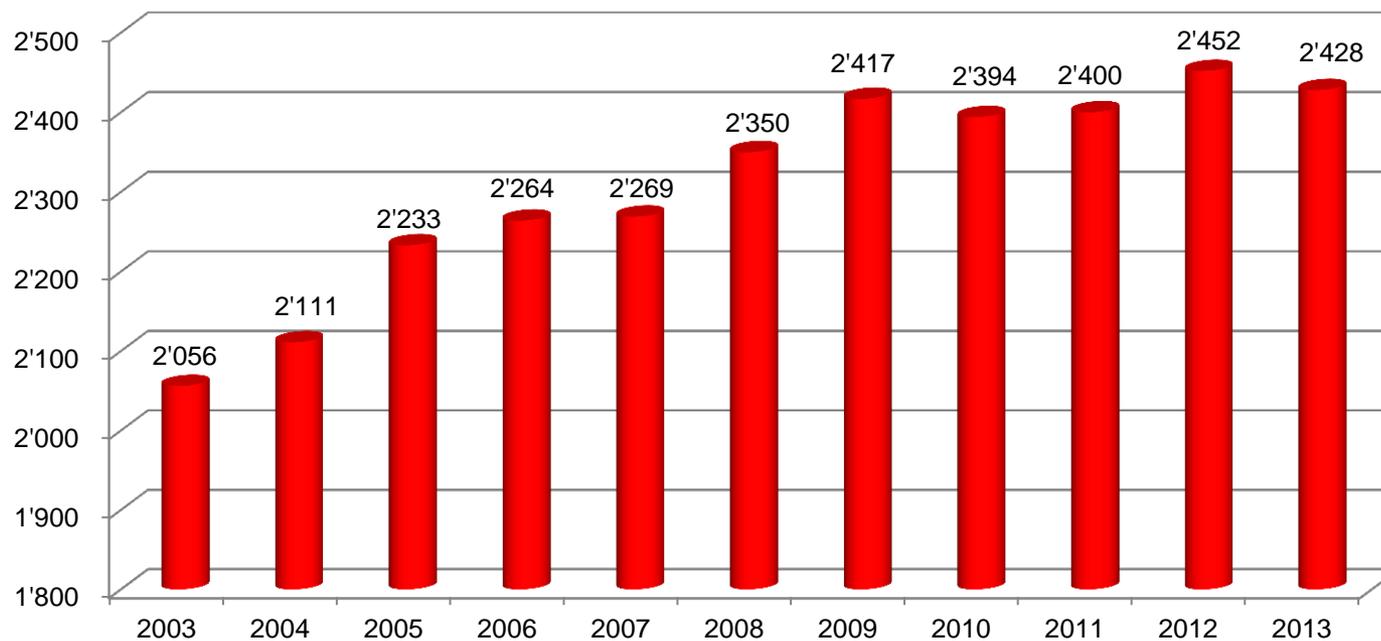
Minderausgaben erklären einen Teil des Ergebnisses

Positionen mit Minderaufwand	Rechnung 2013 in Mio. Franken	Budget 2013 in Mio. Franken	Abweichung in Mio. Franken
Personalaufwand	260,0	268,1	- 8,1
Passivzinsen	55,8	63,4	- 7,6
Sachaufwand	158,5	161,8	- 3,3
Positionen mit Mehraufwand			
Einlagen in Spezialfinanzierungen	8,4	3,2	+ 5,2
Entschädigungen an Gemeinwesen	143,5	139,9	+ 3,6
Eigene Beiträge	317,0	315,7	+ 1,3
Aufwand total	1023,8	1031,4	- 7,6



Personalbestand 2003 – 2013

(ohne Lernende, bereinigt um Stadtpolizei, Lebensmittelinspektorat,
Mietamt/Arbeitsgericht, Pensionskasse und Behördensekretariat EKS)





Mehreinnahmen führen zu Rechnungsüberschuss

Positionen mit Mehrertrag	Rechnung 2013 in Mio. Franken	Budget 2013 in Mio. Franken	Abweichung in Mio. Franken
Steuern	440,5	426,9	13,6
Rückerstattungen von Gemeinwesen	164,1	158,9	5,2
Entgelte	161,8	159,8	2,0
Positionen mit Minderertrag			
Vermögenserträge	69,4	76,5	- 7,1
Beiträge für eigene Rechnung	80,5	85,6	- 5,1
Ertrag total	1041,6	1031,9	9,7



Entwicklung des ordentlichen Steuerertrages

Natürliche Personen

- Ertrag von **313,9 Mio. Franken** bei den natürlichen Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer).
- Punktlandung: 0,5 Mio. Franken weniger als budgetiert, aber 4,4 Mio. Franken besser als im Vorjahr.

Juristische Personen

- Ertrag von **75,5 Mio. Franken** bei den juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern), 7,4 Mio. Franken über Budget.
- Verbesserung von 14,5 Mio. Franken bei den Steuerteilungen.



Sondereinflüsse auf den Steuerhaushalt

Eigenkapital per 31. Dezember 2013

Bilanzüberschuss per 1. Januar 2014



Ausblick



Beschlüsse des Gemeinderats

- 14. Haushaltverbesserungsmassnahmenpaket:

	2015 in Fr.	2016 in Fr.	2017 in Fr.
Wirkung des 14. Haushaltverbesserungsmassnahmenpakets (Stand 19. März 2014)	13 147 112.00	12 954 060.00	16 141 060.00

- Antrag an Stadtrat:
12,2 Mio. Franken in Arbeitgeberbeitragsreserve einlegen für Deckung der Ausfinanzierung der Personalvorsorgekasse im 2015/16.



Defizit im 2014 steigt von -1,7 auf -13,9 Mio. Fr.
Bilanzüberschuss fällt Ende 2014 auf 90 Mio. Fr.



Budget 2015 mit schwarzer Null



Fazit



Fazit zur Rechnung 2013 und zur Finanzlage der Stadt

- Planungserklärung ist erfüllt: Bildung von Eigenkapital im Umfang von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 bis 120 Mio. Franken).
- Am 6.12.12 überwiesene Motion Gubser:
Der Gemeinderat wird beauftragt, spätestens zwei Jahre nach einer Eigenkapitalbildung von 100 Mio. Franken, eine moderate Steuersenkung vorzunehmen.
- **Die Anpassung des Steuerfusses ist nicht sinnvoll ohne gleichzeitigen Investitionsverzicht für die kommenden Jahre!**



Fazit zur Finanzlage der Stadt und zur Rechnung

- Kommende finanzpolitische Herausforderungen 2014+ bleiben sehr gross; das positive Ergebnis 2013 ist richtig einzuordnen.
- Investitionen von 2014 bis 2018 belaufen sich auf hohe 554 Millionen Franken, wovon 306 Millionen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können